

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **93 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Aufhebung der IV-Leistungen an die *privaten Organisationen der Behindertenhilfe* gemäss Artikel 74 IVG und Zuweisung an die Kantone;
- vollständige Übertragung der *Ergänzungsleistungen* an die Kantone;
- Aufhebung der Beiträge der AHV an die *Altershilfe* gemäss Artikel 101^{bis} AHVG und damit auch an die *Spitexorganisationen*.

Sowohl die Dachorganisationenkonferenz (DOK) als auch der Schweiz. Verband von Werken für Behinderte (SVWB) haben in ihren Vernehmlassungen dezidiert gegen diese Vorschläge Stellung bezogen. Dadurch würden die Dienstleistungen für behinderte Menschen sowohl qualitativ als auch quantitativ in Frage gestellt.

pd

Lako-Fachtagung: Von der Sozialhilfe zum Sozialmarkt

Stichworte wie «New public Management» und «Leistungsaufträge» bestimmen zunehmend das Vokabular im Sozialbereich. Dahinter steht die Absicht, von vornherein festzulegen, welche sozialen Leistungen zu welchem Preis und in welcher Qualität zu erbringen sind, statt wie bisher im nachhinein Defizite zu subventionieren. Es soll, im Fachjargon gesprochen, von der «Inputsteuerung» zur «Outputsteuerung» gewechselt werden.

Dieser Wechsel der Finanzierungsweise wird das Verhältnis von privater und öffentlicher Sozialhilfe grundlegend umgestalten und wirft für Bund, Kantone, Gemeinden und private soziale Hilfswerke neue Fragen auf. Welches ist die künftige Rolle des Bundes in diesem Sozialmarkt? Welche neue Rollenverteilung zwischen Bund und Kantonen ergibt sich aus diesem Systemwechsel? Für die Gemeinden stellt sich die Frage, welche Risiken und Chancen für die ver-

schiedenartigen Modelle von Leistungsverträgen bei der konkreten Umsetzung bestehen. Die Organisationen mit privater Trägerschaft werden in ein neuartiges Verhandlungsverhältnis zum Staat eintreten müssen und durch die Leistungsverträge zunehmend in Konkurrenz zueinander geraten.

Das Lako Sozialforum Schweiz veranstaltet unter dem Patronat der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und der Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren am 22. November eine Fachtagung zu diesen Fragen.

Delegiertenversammlung Lako Sozialforum Schweiz mit anschliessender Fachtagung, 22. November 1996, Hotel Bellerive, Bern.

Anmeldung/Auskunft: Lako-Sozialforum Schweiz, Postfach, 8027 Zürich.

Tel. 01/201 22 48.

Kosten: Mitglieder Fr. 80.–, Nichtmitglieder Fr. 100.–